

Oberhausen-Holten, den 30. August 1941.

Handwritten: *Handwritten*

Handwritten: *100. 22 - 21/Boh.*
100. 22 - 21/Boh.
Handwritten

Herrn Prof. M a r t i n

Herrn Dr. H a g e m a n n

je besonders.

Betrifft: Tätigkeitsbericht des Hauptlaboratoriums
 Monat August 1941.

1.) LT-Anlage Dr. Kolling.

Eine Versuchsreihe mit verschiedenen Mengen Wasserdampf wird zur Zeit gefahren. Auch der Temperatureinfluss wird noch einmal systematisch geprüft.

2.) Laberversuche Dipl.-Ing. Stuhlfarre.

Es werden Versuche mit hohen Einsätzen 30 und 60 Vol% von Paraffinen aus der Druckversuchsanlage gefahren.

3.) Polymerisation Dipl.-Ing. Spiske.

Versuche mit neuen Polymerisationskontakten wurden fortgesetzt. Gewisse auf Schwefelsäurebasis aufgebaute Kontakte haben schon gute Ergebnisse gezeigt.

4.) Olefinisierung Dr. Rottig.

Bei Heptanversuchen wurden 50 % Olefingehalt bei ca. 10 % Verlusten erreicht. Versuche zur Herstellung von Dibromiden und Diolefinen sind im Gange.

5.) Olefinisierung Dr. Kalipke.

Die Dehydrierung mit Aromatisierungskontakt scheint auch bei wiederholtem Einsatz nicht befriedigend, d.h. ohne wesentliche Aromatenbildung zu verlaufen.

6.) Olefinisierung Dr. Schrieber.

Der Kontakt wurde in seiner Zusammensetzung geändert und kupferfrei gemacht. Dafür wurde Kobalt im Wolfram

eingeführt. Bei Cetan wurden bei 260° 30 % Bleifine erreicht. Die CO-Zahl betrug nur 11, der Anilinpunkt war 80. Die Produkte machen einen sauberen Eindruck als die mit Kupfer hergestellten. Höhere Untersuchungen laufen noch.

7.) Schmierfilterherstellung Dipl.-Ing. Glar.

Garantievorsuche Japan wurden durchgeführt. Eine Reihe von Ölen für das OKW, Forschungsinstitut für Kraftfahrwesen usw. wurden hergestellt. Das Bessin aus dem Kreislaufofen Druckversuchsanlage wurde weiter untersucht. Das Ergebnis, dass beim Belassen des Bessins im Kreislauf die Ölqualität und Ausbeuten sich verschlechtern, konnte bestätigt werden. Bei der Tonerdebehandlung stellte es sich heraus, dass es wahrscheinlich empfehlenswerter ist, im Gegensatz zu früheren Anschauungen die Bessins vorher durch Überleiten über Natronkalk zu neutralisieren und dann erst über den Kontakt zu gehen. Man kommt dann wahrscheinlich mit Temperaturen von 170° aus, sodass dann Dampfheizung ausreicht.

Eine Reihe von entchlorten Schichten des Ölbetriebes wurde näher untersucht, da Schwierigkeiten bei der Entchlorung bestanden.

Kalippke.

Eine neue Anilinpunktapparatur wurde entwickelt.

8.) Aromatisierung Dr. Rottig.

Von der Herag übergebene Reidtbrock übergebenen Bessins wurden in 10 Einzelfraktionen unterteilt und aromatisiert. Mit steigender Siedelage nahm der Kohlenstoffgehalt stetig zu. Eine Diskussion ergab, dass eine technische Aromatisierung nach den vorliegenden Resultaten möglich ist unter Verlängerung der Regenerierperiode.

9.) Jodzahlbestimmung Dr. Rottig.

Die Methode ist praktisch abgeschlossen bis auf die Anwendung auf Schmieröle.

gez. Dr. Tramm

Durchschrift